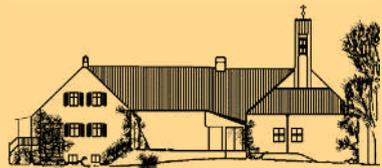


plus punkte



frei UND willig?



EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
ST. THOMAS AUGSBURG-KRIEGSHABER

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
FRIEDENSKIRCHE STADTBERGEN

Liebe „Gemeinde(n) ThomBergen“,

herzlich willkommen zur Lektüre der zweiten Ausgabe des gemeinsamen Gemeindebriefs „PlusPunkte“ von „ThomBergen“!

So neu und zugleich schon fast wie gewohnt und gut eingespielt ist unser gemeinsamer Gemeindebrief schon zu Beginn dieses Nachbarschaftsprojekts!



Während wir uns um die Endredaktion des Gemeindebriefs kümmern, strahlt die Sonne. Der Himmel ist klar und blau. Meisen, Eichelhäher, Elstern und Krähen tummeln sich im Thomaspark.

Die Natur ist so voller Aufbruch und zugleich sind unsere Gedanken und Gefühle verfinstert durch die Kriegsnachrichten, die uns aus der Ukraine, aus Moskau, Brüssel und Berlin erreichen.

Gefühlt ist das Corona-Thema überwunden. Wir freuen uns auf die Lockerungen, obwohl unser tägliches Leben noch von Corona geprägt ist. Wir machen Termine für Taufen und Gemeindeleben aus ... und müssen sie doch wieder verschieben, neu organisieren, neu planen, weil „Ungleichzeitigkeiten“ fixe Planungen immer wieder schwierig machen.

Wir gehen Ostern entgegen und bereiten es schon vor. Zugleich ist uns aber eher nachdenklich zumute. Wir

suchen verunsichert, halten Ausschau ... und fühlen uns eher wie am Ende des Kirchenjahres.

So vielschichtig ist unser Erleben und unsicher zugleich im Moment! Gott sei Dank gibt es den Gemeindebrief!

Das Redaktionsteam hat Worte, Sätze, Termine, Informationen zusammengetragen, die über den Moment hinaus wichtig sind und Bestand haben, so dass sie bewusst auf Papier gedruckt werden können. Jede und Jeder kann zu Hause immer wieder den Gemeindebrief zur Hand nehmen und sich vergewissern, was wann wo bestimmt stattfindet.

In diesem Sinn grüße ich Sie ganz bewusst mit dem Hinweis: Ostern ist auch das Fest des „Großen Trotzdem“.



Seien Sie behütet, herzliche Grüße,

Ihr Pfarrer
Frank Witzel

Mein Kollege Pfarrer Adam Weiner wird uns helfen, in der Andacht einen festen Grund für unsere Seele aufzuzeigen:

Monatsspruch für April:

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. (Johannesevangelium 20,18)

Liebe Gemeinden,

was Maria den Jüngern allenfalls im Nachhinein erzählt hat, nämlich dass sie den Auferstandenen erst mal nicht erkannt hat, ist in Wahrheit ein wichtiger Teil ihrer Botschaft. Verstört von ihren Gefühlen hatte sie den vermeintlichen Gärtner nach dem Leichnam Jesu gefragt, nachdem sie das Grab leer gefunden hatte. Gefangen in Schmerz und Trauer konnte sie nicht fassen, wer ihr da begegnet war.

Verstört hat wohl die allermeisten unter uns die Kriegserklärung des russischen Präsidenten und seine damit verbundenen Lügen und wüsten Drohungen. Viel zu viele Todesopfer auf beiden Seiten sind infolge dieser Ankündigung jetzt schon zu beklagen. Sie alle werden schmerzlich vermisst von ihren Angehörigen und Freunden. Und aus dem Ruf des Gekreuzigten von Golgatha: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen“, ist auch deren Klage um die Getöteten herauszuhören.

Und nun diese Botschaft des Monatspruches für den April, in dem wir das Osterfest und die Auferstehung Jesu Christi von den Toten feiern. Wie sollen wir die Drohung mit Tod und Vernichtung und diese frohe Kunde „unter einen Hut“ bekommen? Vielleicht am ehesten gerade damit: Dass selbst Maria Magdalena es nicht zustande brachte, zu glauben, was sie doch sah: Ihn, den Gekreuzigten, ihr Vertrauten, lebendig und nicht tot, auferstanden und nicht mehr im Grab gefangen. Er selbst muss sich ihr zu erkennen geben und tut es, indem er sie mit ihrem Namen anspricht, nichts weiter. Da ist der Bann

gebrochen, öffnen sich Augen und Herz: Diese Beziehung ist durch nichts zerstörbar, nicht einmal der Tod ist dazu in der Lage. Gott hat uns namentlich ins Leben gerufen und diese Namen sind im Himmel geschrieben (Lukasevangelium 10,20), unvergänglich und zum Leben bestimmt. Darauf dürfen wir vertrauen, auch wenn Entsetzen über das aktuelle Geschehen uns packen und lähmen will.

Und erstaunlicherweise führt doch das niederträchtige Ansinnen, den Krieg zu entfesseln allerorten dazu, dass Menschen bereit werden, zusammenzustehen und diese Lähmung nicht zulassen wollen. Ich nehme das als Zeichen dafür, dass Gott, der den Gekreuzigten an Ostern aus dem Tod auferweckt hat, uns Menschen soviel Kraft und Mut mitgeben will, dass wir fähig werden, bei der Wahrheit zu bleiben und uns für sie und für das Leben und füreinander zu entscheiden. „Wer nicht gegen uns ist, ist für uns“, sagt Jesus einmal (Markusevangelium 9,40) und lobt damit auch den guten Willen aller, die jetzt das ihre tun, damit das Schlimmste verhütet werden kann und Menschenleben gerettet.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest.

Pfarrer Adam
Weiner



Gebäude / Finanzen Zum Jahresende konnten mit dem Innenanstrich der Kirche und der neuen Hebeanlage zwei größere Projekte abgeschlossen werden: Die Kosten hierfür beliefen sich auf 9.463€ für die Malerarbeiten und 2.085€ für die Hebeanlage. Dank Zuweisungen aus dem Dekanat und der Landeskirche blieb für die Friedenskirche aus einer Rechnungssumme von insgesamt 20.917€ ein Eigenanteil von 11.548€. Weitere Projekte, wie zum Beispiel der Anstrich der Fenster oder auch die Renovierung des Besprechungszimmers, können erst angegangen werden, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen klar sind und nach coronabedingten finanziellen Ausfällen wieder Geld zur Verfügung steht.

Klausurtagung des Kirchenvorstandes Am letzten Märzwochenende traf sich der Kirchenvorstand zu einer zweitägigen Klausur im Hotel Schmid in Adelsried. Da diese Klausur ziemlich genau in der Mitte der Amtsperiode liegt, blickten wir zum einen zurück auf das, was in den vergangenen drei Jahren erreicht wurde oder aufgrund von Corona leider nicht verwirklicht werden konnte; gleichzeitig nahmen wir in den Blick, um welche Bereiche wir uns bis zur nächsten Wahl kümmern wollen. Dekan i.R. Volker Haug moderierte die Tagung und erarbeitete mit uns gemeinsam die Themen. Mehr davon im nächsten Gemeindebrief

Stadtfest: gemeinsam Aktion mit St. Thomas Am Samstag, den 28.5.2022, werden die Friedenskirche und St. Thomas mit der Soul-

FoodChapel einen gemeinsamen Stand auf dem Stadtfest haben. Es wird etwas Leckeres zu essen geben, gute Gespräche, geistliche Impulse - Sie sind herzlich eingeladen bei uns vorbeizukommen. Wir freuen uns auf Sie!

Sommerfest Da wir, wie schon angekündigt, das Herbstfest wieder mehr in den Sommer verlegen wollen, haben wir im Kirchenvorstand den Termin auf den 2.7.2022 festgelegt. Das Konzept steht in groben Zügen fest, begonnen wird mit dem Mittagessen, gefolgt von Aktionen für die Kinder, einer Vorführung, Musik, Kaffee und Kuchen, und zum Abschluss eine Andacht. Das Fest findet heuer erstmals an einem Samstag statt, um den Mitwirkenden, die hier viel Zeit investieren, am Sonntag noch die Möglichkeit zum Ausspannen und Erholen zu geben.

Nachbarschaftsgespräche Auf Anregung des Dekanats haben sich die drei Gemeinden St. Thomas, St. Paul und Friedenskirche mittlerweile zu mehreren Gesprächen getroffen, um die Möglichkeiten künftiger Zusammenarbeit, Zusammenlegung von Gruppen, gemeinsamer Nutzung der Kirchenräume uvm. auszuloten. Kooperationen werden eine wachsende Bedeutung haben, wenn einerseits die Zahl der Gemeindeglieder stetig sinkt, andererseits in wenigen Jahren viele Pfarrstellen nicht mehr besetzt werden können. Da wir mit St. Thomas seit sieben Jahren eng kooperieren, sind uns die vielen guten Erfahrungen aus dieser Zeit sehr hilfreich in dem Prozess. (dw)

Der GKR hat in seinen letzten Sitzungen sehr viel über die Bildung von Nachbarschaften, wie sie im Zuge des Projektes „Profil und Konzentration (PuK)“ sowie der neuen **Landesstellenplanung** von der Evangelischen Landeskirche angestoßen werden. Neben der bereits bestehenden und erfolgreichen Kooperation mit der Friedenskirche Stadtbergen werden Überlegungen angestellt, welche Nachbargemeinden noch für eine Zusammenarbeit gewonnen werden könnten. Darüber denkt auch der Arbeitskreis „Gebäudenutzung 2030“ nach - Zukunftsvisionen werden gemeinsam entwickelt.



In der GKR-Klausur Mitte März diskutiert der GKR diese Zukunftsvisionen und bereitet sie zur Vorlage als Positionspapier für den Dekanatsausschuss vor.

Am 16.01.2022 fand die alljährliche **Gemeindeversammlung mit Neujahrsempfang** in der St.Thomas-Kirche statt. Unsere Vertrauensfrauen Dr. Karin Mante und Mirjam Berg berichteten aus der Arbeit des GKR im vergangenen Jahr und gaben einen Ausblick auf das kommende Jahr.

Kathrin Wüffert stellte die Soul-FoodChapel vor. Birgit Ritter berichtete über den Dekanatsausschuss und erklärte die Bestrebungen zur Bildung von Nachbarschaften.

Pfarrer Frank Witzel stellte sich in dieser Gemeindeversammlung mit einem Tätigkeitsbericht der vergangenen Monate vor: „Seit dem 01.10.2021 bin ich Ihr neuer Pfarrer in St.Thomas. Zuvor gab es zahlreiche Gespräche und kreative Initiativen der Thomasgemeinde, eine Nachfolge für meinen sehr geschätzten Kollegen Dietrich Tigge mann zu finden. Ich fühlte mich herzlich zur Bewerbung eingeladen. Persönlich und privat bin ich hier gut gelandet. Unter einer unglaublich präsenten, zugewandten und kompetenten Leitung durch die Vertrauensfrau Karin Mante behandelte der GKR die anstehenden Fragen zur Gemeindekonzeption. Am Ende der Tagung, hatte ich auf jeden Fall eine prall gefüllte Liste mit Arbeitsaufträgen.“

Conny Häckl (Felber) hat aus familiären Gründen ihr Amt im GKR niedergelegt. Conny war seit vielen Jahren in unterschiedlichsten Gremien und Funktionen mit großem Engagement und viel Liebe zur Gemeinde präsent. Deshalb wollen wir ihr an dieser Stelle nochmals ausdrücklich unseren Dank aussprechen und ihr für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen wünschen. Die offizielle Verabschiedung fand am 06.03. in der Frühstückskirche statt. (gb/km)



werden. Der Tanzkreis z.B. trifft sich jeden 2. Montag in der Chapel. Annelies Rek, die diese Gruppe leitet, sagt: „Tanzen ist für uns Ausdruck der Lebensfreude. So bestehen unsere Tanzabende weniger aus trockenem Üben als aus gemeinsamem Tanzen, bei dem das Miteinander im Vordergrund steht.“

Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird

EHRENAMT IST UNBEZAHLBAR

Mit dieser Definition wollen wir als Schwerpunktthema in dieser Ausgabe das Thema Ehrenamt aufgreifen.

In unseren Kirchengemeinden, wie auch in vielen anderen Einrichtungen, sei es im Sport, in der Politik oder in der Jugendarbeit finden viele Aktivitäten nur dank der vielen ehrenamtlich Tätigen statt.

Ob die Bastelwerkstatt für den Oster- oder den Weihnachtsbasar bastelt, oder die Krabbelgruppe einlädt, die Kinder zu beschäftigen und einen Austausch der Mütter zu ermöglichen; es gibt vielfältige Angebote von Gruppen und Kreisen, die ohne die Mitarbeit der Ehrenamtlichen nicht möglich wäre. Wenn Sie noch nicht alle unsere Gruppen und Kreise kennen, dann können Sie diese auf unseren Homepages anschauen. Hier gibt es auch kurze Hinweise, welche Aktivitäten in den jeweiligen Gruppen durchgeführt

Im Gottesdienst am 05. Dezember 2021 wurden drei sehr verdiente ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der St. Thomas Gemeinde von Pfarrer Frank Witzel und der Vertrauensfrau Dr. Karin Mante gesegnet und geehrt.



Ilse Schösser, Daniela Tiggemann und Erika Vâth (von links nach rechts) waren über viele Jahre mit großem Engagement in verschiedenen Ehrenämtern tätig.

Herzlichen Dank für Eure Mitarbeit in den vergangenen Jahren und Gottes Segen für die Zukunft!

"Engagement mit Stern - Ehrenamt in besonderer Zeit" - unter diesem Motto stand im letzten Jahr der Ehrenamtspreis der bayerischen evangelischen Landeskirche. Hier wurden bayernweit Ehrenamtspreise für besondere Projekte vergeben: www.ehrenamt-evangelisch-engagiert.de

Das Leben in einer Gemeinschaft wäre ohne die Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern undenkbar. Dazu lesen sie im Anschluss ein Interview mit Wolfgang Krell vom Freiwilligen Zentrum Augsburg, das Birgit Ritter mit ihm geführt hat.

Wolfgang Krell (K) ist Geschäftsführer des **Freiwilligen-Zentrum Augsburg** und Vorstandmitglied des Weltverbands für Freiwilliges Engagement IAVE. Er organisierte mit dem Freiwilligen-Zentrum 2018 die Weltfreiwilligenkonferenz hier in Augsburg, an der etwa 730 Vertreter aus 76 Ländern teilnahmen.

Birgit Ritter (R) leitet im Freiwilligen-Zentrum Augsburg die Projekte Flüchtlingslotsen und Chancenpaten.

R: Wolfgang, was ist eigentlich freiwilliges Engagement?

K: Nach der Definition der Enquete-Kommission ist freiwilliges Engagement gemeinwohlorientiert, unentgeltlich und geschieht gemeinschaftlich im öffentlichen Raum und aus freiem Willen. Aktive Bürger bringen sich ein in ihrem lokalen

Umfeld und gestalten es, sei es in der Kommune, sei es im Verein, in der Kirchengemeinde oder in anderen Bereichen. Dazu braucht es die Freiheit, dass ich als Bürger mitgestalten kann. Und andererseits lebt unsere Demokratie davon, dass sich Bürger aktiv einbringen.

R: Wieviel Prozent der Bürger engagieren sich denn ehrenamtlich?

K: In Bayern sind es ab 14 Jahren fast 50% der Bürger.

R: Sind es mehr Frauen?

K: Das hängt vom Einsatzbereich ab. Im sozialen Bereich sind es tatsächlich mehr Frauen, bei der Feuerwehr und Ähnlichem wiederum sind mehr Männer engagiert, im Sportbereich auch und vor allem im Führungsbereich. Also das, was wir im Bereich der Wirtschaft beobachten an Frauenbenachteiligung finden wir im Engagement genauso.

R: Sind es mehr Menschen ab 60 Jahren, die sich engagieren?

K: Nein, interessanterweise sind es gerade die Menschen mittleren Alters, die arbeiten und Familie haben, dann kommen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Die Gruppe der über 60-Jährigen wächst aber. Nach der letzten Umfrage sind ältere Frauen und junge Männer ein wenig unterrepräsentiert, was bei den älteren Frauen mit der Pflege von Angehörigen zusammenhängen mag.

R: Wer engagiert sich? Könnte man einen Durchschnittstyp zusammenbasteln?

K: Nein, es engagieren sich alle. Menschen, die sich in finanzieller Not befinden, sind naturgemäß weniger beim Engagement dabei, denn sie müssen sich um andere Dinge kümmern. Kostenerstattung ist beim Engagement nicht immer standardmäßig dabei – das macht das Engagement für Menschen mit geringem Einkommen schwieriger. Wäre Kostenerstattung standardmäßig dabei, könnten sich mehr Menschen mit geringem Einkommen engagieren.

R: Warum engagieren sich Menschen? Was bewegt sie?

K: Es gibt viele verschiedene Motivationen. Die häufigsten Motive sind der Wunsch nach sinnvollem Tun und Selbstwirksamkeit, der Wunsch, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, der Wunsch, neue Menschen kennenzulernen, Kontakte und Netzwerke zu knüpfen und der Wunsch, etwas Neues dazuzulernen und auszuprobieren. Das ist innerhalb der Generationen etwas unterschiedlich ausgeprägt, also ältere Menschen, treibt öfters an, etwas zurückzugeben, die Jüngeren sind eher auf der Suche nach Neuem.

R: Wolfgang, Du bist ja

auch international unterwegs: engagiert sich nur der wohlhabende Westen?

K: Nein, Engagement ist weltweit verbreitet. Aktive Bürger gestalten ihr lokales Umfeld durch ihr Engagement. Es sind nur unterschiedliche Arten. In Südamerika zum Beispiel ist es eher Selbsthilfe in der Gruppe, also genossenschaftliches solidarisches Handeln zur Selbsthilfe aus eigener Betroffenheit um die eigene Lage zu verbessern. In arabischen Ländern geht es dagegen erst einmal um die Frage, ist es erlaubt, ist es dem Herrscher genehm und wenn ja, liegt das Hauptmotiv darin, dem Land etwas zurückzugeben. Eher eine Verpflichtung gegenüber dem eigenen Land. In Asien sieht es eher wie bei uns aus, auch mit der ehrenamtlichen Hilfe für Senioren.



Und in strengeren Regimen wie z.B. in Russland fällt auf, dass es weniger um demokratische Belange geht, da dieses Engagement in den letzten Jahren erschwert oder unmöglich gemacht wurde, sondern mehr um sportliche, gesundheitliche Events bis hin zu Großveranstaltungen.

R: Zurück zu Augsburg: welche Engagementfelder gibt es bei uns lokal? Gibt es Grenzen?

Das ist wirklich grenzenlos, breit und vielfältig bei uns. Die Grenze liegt vielleicht eher darin, dass berufliches Tun nicht ersetzt werden soll durch das Engagement, da sind die Ehrenamtlichen selber sehr kritisch.

Und wenn mich etwas total interessiert, dann gründe ich halt einen Verein. Durch diese Freiheit werden auch Innovationen in unserer Gesellschaft vorangetrieben. Ein gutes Beispiel ist für mich die Hospizarbeit, angestoßen von engagierten Bürgern, die das Sterben begleiten wollten.

R: Gibt es neue Trends?

K: Ja, neu ist das Kurzzeitengagement von Bürgern, die sich zunächst nicht so festlegen oder binden wollen. Dann gibt es Menschen, die gerade eine Jobpause einlegen und die anbieten, sich 4 Wochen lang jeweils 40 Stunden zu engagieren. Das ist eine Herausforderung für ein Freiwilligen-Zentrum oder eine Einsatzstelle. Neu ist

auch digitales Engagement, das natürlich durch die Pandemie einen riesigen Schub erhalten hat. Aktuell ist auch die Hilfe für die Menschen aus der Ukraine dazu gekommen - aber Flüchtlingshilfe begleitet uns auch schon geraume Zeit.

R: Worauf sollten Bürger achten, wenn sie sich engagieren wollen?

K: Auf die Rahmenbedingungen: Versicherung, Kostenerstattung, Begleitung, Schulung und Fortbildung – alles individuell angepasst auf das jeweilige Engagement. Und man sollte darauf achten, sich nicht selbst zu überfordern.

R: Wenn Du Dir etwas wünschen könntest für das freiwillige Engagement?

K: Dass Freiwillige ihre Zeit geben, aber nicht unbedingt ihr Geld – es sei denn, sie wollen Geld spenden.

Und es bleibt dabei: wer sich engagiert, hat mehr vom Leben. Weil er/sie mehr vom Leben erlebt, andere Menschen, andere Lebenseinstellungen kennenlernt und mehr vom Leben versteht. Wer sich engagiert, hat tatsächlich mehr vom Leben.

R: Wolfgang, ich danke Dir sehr für das Gespräch.

Mehr Infos unter: www.freiwilligenzentrum-augsburg.de

(gb/br)

Als sie sich 1993 zusammen mit ihrem Mann für Stadtbergen als besten Ort zur Entfaltung ihrer persönlichen, familiären und beruflichen Zukunft entschied, konnte Dagmar Werkmann es noch nicht ahnen, dass sie in dieser Stadt einmal so tiefe Wurzeln bilden und ihr die Gemeinde der Evangelischen Friedenskirche ganz besonders ans Herz wachsen würde.

Ihre eigenen Berufspläne zurückstellend widmete sie zunächst ihre Zeit und Zuwendung vor allem der größer werdenden Familie mit ihren vier heranwachsenden Kindern.

Als Mutter eines Konfirmanden lernte sie 2009 die Evangelische Kirchengemeinde näher kennen und wirkte erstmals aktiv im Gottesdienst mit. Die Bereitschaft, sich stärker zu engagieren wuchs und so wurde Dagmar Werkmann schließlich 2012 in den Kirchenvorstand gewählt, als dessen stellvertretende Vorsitzende und Vertrauensfrau sie seit 2018 in enger Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Adam Weiner zunehmend Verantwortung für die Anliegen und Entwicklung der Gemeinde übernimmt. Neben der Mitwirkung an Gottesdiensten, Aktivitäten zur Förderung des Gemeindelebens und Mitarbeit in Arbeitskreisen nimmt sie als stellvertretende Gemeindebeauftragte auch an der Dekanatsynode teil.

Über dieses Engagement hinaus ist Frau Werkmann ehrenamtlich für



die Nachbarschaftshilfe „Aktion Brückenschlag“ in deren Anliegen, Menschen in schwierigen Lebenslagen, im Alter oder bei Einsamkeit zu unterstützen, aktiv.

Auf die Frage, was das Wertvolle und Berührende an dieser Aufgabe sei, antwortet Frau Werkmann, sie habe erfahren, dass sich jede Zeit, Menschen auf ihren besonderen Lebenswegen und in ihrer gegenwärtigen persönlichen Lebenswirklichkeit zu begegnen, lohnt. Ihnen bei der Bewältigung von Mühsamem und im Aushalten von auch Schmerzhaftem zur Seite zu stehen ebenso wie das Erleben von Lebensfreude und einzigartiger kreativer Gaben manch Schwerem zum Trotz erweitern den eigenen Horizont und bleibe ein immer wieder überraschendes Geschenk. (ik)

Sie hat Tradition in unserer Friedenskirche, die Predigtreihe. Und im Laufe der Jahre haben wir immer Themen gefunden, die auf reges Interesse bei Ihnen stießen. Gott sei Dank. Und so haben wir uns auch für das Jahr 2022 wieder gründlich Gedanken gemacht. Nach der letztjährigen Predigtreihe, die (Lieblings-)Liedern aus unserem Gesangbuch gewidmet war, hätte sich, so dachten wir zunächst, nun wieder ein Thema angeboten, das besonders weit ausgreift, dezidiert über die Kirchenmauern hinaus. Und gleich zwei solcher Themen wurden im Liturgischen Ausschuss vorgeschlagen und diskutiert: Die (Corona-)Pandemie, von der Warte unseres christlichen Glaubens aus betrachtet – und das große Feld „Glaube und (Natur-)Wissenschaft“. Letztlich haben wir beides zurückgestellt: Das erste deshalb, weil wir doch den Eindruck haben, dass viele von uns das Wort „Corona“ kaum mehr hören können. Das zweite deshalb, weil es aus dem Stand zu groß und zu komplex für eine Predigtreihe ist. Aber wie gesagt: Beides aufgehoben, nicht aufgehoben – und es gibt ja auch andere Formate, in denen wir solche Themen als Gemeinde womöglich aufgreifen können.

Und so ist es eigentlich ein schönes Zeichen dafür, dass unsere Friedenskirche aufs Wesentliche des christlichen Glaubens fokussiert ist, dass dann ganz plötzlich ein Thema Begeisterung gefunden hat, das eigentlich ganz schlicht ist: „Gestalten im Umfeld Jesu“. Dies soll nun das Thema unserer Predigtreihe 2022 sein. Was ist damit gemeint? Nun, das heilsame Wirken Jesu einmal durch die Augen derer zu betrachten, von denen die Bibel ganz markant und anschaulich erzählt, dass sie in einer je ganz besonderen Beziehung zu Jesus standen. Anders gesagt: Auf

Jesus und seine Botschaft blicken durch die Augen derer, die vielleicht auch wir selbst sein könnten – oder vielleicht auch gerade nicht. In beiden Fällen ist die Frage dringend: Was bedeutet es, Jesus so begegnen (oder eben nicht begegnen) zu können? Was an der frohen Botschaft wird gerade an dieser oder jener Gestalt sichtbar? Welche Gestalten sind uns nahe und klar vor Augen, welche verschwimmen vor unserem Auge? In welchen Gestalten finden wir uns wieder, in welchen nicht? Welche sind uns sympathisch, welche nicht? Und ist das eigentlich wichtig? Und: Warum haben die Evangelisten gerade diesen Gestalten ein solches Denkmal gesetzt?

„Gestalten“ – wir haben bewusst diesen weiten Begriff gewählt, der mehr als „Personen“ umfasst: Er schließt auch Ochs und Esel in der Krippe ein, reicht vom Engel und Maria und Josef sowie den Hirten über Zachäus, Nikodemus, Maria und Marta, Pontius Pilatus bis hin zu Judas und Petrus, und zu Maria Magdalena mitsamt dem Gärtner, und bis vor zu Johannes dem Täufer – um nur ein paar „Namen“ zu nennen. Alle werden wir (leider) nicht zum Thema machen können, aber doch je eine:n in jedem Gottesdienst. Also: Es wird eine bunte Predigtreihe werden, deren Gottesdienste einen individuellen Zugang zum Evangelium bieten werden – im doppelten Sinne von „individuell“: auf eine individuelle Gestalt im Umfeld Jesu bezogen, und von den Prediger:innen individuell ausgewählt und gestaltet.

Wir hoffen, das hat Sie neugierig gemacht – und die Begeisterung für das Thema springt auch auf Sie über! In diesem Sinne: Herzlichste Einladung, wie immer! Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Thomas Oehl

Am 21. Januar traf sich der **Liturgische Ausschuss** zur Jahresplanung.

Als erstes stand die diesjährige **Predigtreihe** auf dem Plan. Sehen sie dazu den ausführlichen Artikel von Dr. Thomas Oehl in diesem Gemeindebrief

Die Termine und Prediger / Predigerin stehen schon fest: 1.5. (Pfr. Weiner), 12.6. (Pfr. Witzel), 3.7. (Dr. Oehl), 9.10. (Pfr. Schäfer) und 6.11. (Prädikantin Schäfer)

Kindergottesdienst

Fr. Meurer berichtet von dem gemeinsamen Treffen des KiGo-Teams mit dem Team von St. Thomas. Beide Teams sind "geschrumpft". So sind für die nächste Zeit keine festen Kindergottesdienste geplant, sondern es sollen Einzelaktionen stattfinden, die nach Möglichkeit generationenübergreifend sein sollen. Die erste Aktion ist für 2. April geplant und soll ein "Tag der offenen Kirchentür", bzw. für „Kirchenmäuse“ sein. Die Besucher:innen sollen mit Shuttle-Fahrzeugen von Ort zu Ort gebracht werden. Zu besichtigen sind die Friedenskirche, die St. Thomas-Kirche und die Chapel.

Jahresplanung 2022. Vorgesehen sind zunächst:

- Gründonnerstag Tischabendmahl im Gemeindesaal um 19:00 Uhr
- Karfreitag Abendmahlgottesdienst in der Kirche um 9:30 Uhr
- Karsamstag Osternachtsfeier mit Osterfeuer auf dem Vorplatz und Gottesdienst im Kirchenraum, beginnend um 21:00 Uhr
- Ostersonntag Gottesdienst (wahrscheinlich wieder im Schlössle-Garten) um 9:30 Uhr
- Ostermontag kein Gottesdienst in der Friedenskirche, statt dessen: Einladung zur Matinee in St. Thomas
- Konfirmation am 8. Mai 2022: Für die Stadtberger Konfirmandinnen und Konfirmanden ist eine Einladung von Pfr. Konrad Huber ausgesprochen, dazu in die (viel Platz bietende) Kirche „Maria, Hilfe der Christen“ zu kommen. Herzlichen Dank für diese ökumenische Geste!
- Reformationsfest: Der Gottesdienst zum Reformationsfest (evtl. mit Tischabendmahl in der Chapel) wird angedacht, muss aber noch näher geplant werden.
- Angedacht wird auch ein Kirchenfrühstück zum Sommer hin.
- Und: Thomas Oehl hat angeboten einen Gottesdienst im Advent zu übernehmen, gerne wieder gemeinsam mit Frau Korsch an der Orgel. Ein genauer Termin wird noch festgelegt.
- 1. Advent: evtl. Familiengottesdienst

Weitere Gottesdienste draußen:

- Christi Himmelfahrt: Hier wurde auch die Möglichkeit eines Stationengottesdiensts in Erwägung gezogen. Auch eine Wiederaufnahme der gemeinsamen Gottesdienste mit der Altkatholischen Gemeinde käme bei

Interesse infrage.

- Das Frühlingsfest wird ein Sommerfest und findet am Samstag, 2. Juli statt mit einem einfachen Mittagessen, verschiedenen Angeboten und endet mit einer Schlussandacht. So hat es der Kirchenvorstand ins Auge gefasst.
- Auch Erntedank, Waldweihnacht am 4. Advent, sowie Heilig Abend im Schlösslegarten wurden schon mal angedacht.

Abendmahlgottesdienste werden voraussichtlich am 06.02.22, 06.03.22, 14.04.22 (Tischabendmahl), 15.04.22 (Karfreitag), 16.04.22 (Osternacht), 07.05.22 (BeichtGD zur Konfirmation), 05.06.22 (Pfingsten), 10.07.22, 14.08.22, 18.09.22, 30.10.22, 13.11.22 und 11.12.22 stattfinden.

Der Liturgische Ausschuss tritt wieder am 03.06.2022 um 18:00 Uhr zusammen.

Nachruf Nach dem Sturm, der 2013 eine Schneise der Verwüstung durch den Gemeindegarten der Friedenskirche und durch den Schlösslegarten zog, überraschte Mathias Kümmel, ein ehrenamtlicher Mitarbeiter unserer Gemeinde, Bewohner und Personal des Altenheimes durch die spontane Idee, mit einem chinesisches Bäumchen zur Wiederbepflanzung des Gartens beizutragen. Er hatte selbst große Freude an seinem freigiebigen Geschenk. An Weihnachten 2021 ist er nun nach kurzer Krankheit im Alter von nur 64 Jahren verstorben. Er hinterlässt seine Mutter und seinen sieben Jahre jüngeren Bruder Ludwig mit dessen Familie, die um ihn trauern.

Unserer Gemeinde war er vor allem verbunden durch die Mitarbeit im Ausschuss des Diakonievereins „Brückenschlag e.V.“. Hier hat er zuletzt bei den Geburtstagstreffs mitgewirkt, zu denen die Senioren aus Verein und Gemeinde mehrmals im Jahr eingeladen werden. Für die Wahlperiode von 2006 bis 2012 war Matthias Kümmel, der am 22. September 1957 in Hannover geboren wurde, auch Mitglied im Kirchenvorstand unserer Gemeinde, was ihm viel bedeutet hat. Auch in den Gottesdiensten der Gemeinde war er immer wieder präsent. Er konnte gleichermaßen ernst- und gewissenhaft, aber auch fröhlich-verschmitzt sein und ebenso kommunikativ, wie in sich zurückgezogen. Zu seinem Leidwesen konnte Matthias Kümmel nach einem unverschuldeten schweren Fahrradunfall seinen geliebten Beruf als Maschinenbauingenieur seit 1997 nicht mehr ausüben, engagierte sich aber neben seiner Mitarbeit in Gemeinde und Verein auch in der SPD und in der Schwimmabteilung der TSG Stadtbergen.

Wir haben uns am 21. Januar diesen Jahres von ihm verabschiedet, tragen die Hoffnung, dass er nun Ziel und Vollendung seines Lebens erfahren darf, und wünschen der Familie reichen Trost und Gottes Segen. (aw)

Am 2. Juli ist es (hoffentlich) endlich wieder soweit, dass wir in den Räumen und im Garten der Friedenskirche zusammen feiern können, nachdem in den letzten beiden Jahren unser Herbstfest coronabedingt ausfallen musste. Nun sind wir guter Dinge und planen für diesen Tag ein schönes, buntes Sommerfest.

Da in St. Thomas traditionell auch ein Herbstfest stattfindet, soll bei uns nun wieder im Sommer gefeiert werden. So entzerren wir den Festkalender und können das jeweilige Angebot der Nachbargemeinde sicher intensiver wahrnehmen, als wenn zwei Feste so kurz nacheinander stattfinden. Wir hoffen auf alle Fälle auch auf regen Besuch aus der St. Thomas-Gemeinde.

Da die Planungen für das Sommerfest bei Redaktionsschluss erst begonnen haben, können wir aktuell nur wenige Details liefern, aber soviel sei schon gesagt: es soll Angebote für Jung und Alt und auch alle zwischendrin geben, sodass sich hoffentlich viele angesprochen fühlen und bei uns vorbeischaun.

Beginnen werden wir mit einem gemeinsamen Mittagessen, den Nachmittag über wird es ein buntes Programm geben, natürlich auch Kaffee und Kuchen, und ausklingen lassen wollen wir das Fest mit einer gemeinsamen Andacht, die musikalisch ausgestaltet sein soll. Ange-dacht ist hier, dass sich verschiedene Musikerinnen und Musiker aus der/n Gemeinde/n beteiligen. Wer Lust hat, einen musikalischen Bei-

trag zu leisten, möge sich doch bitte im Pfarramt der Friedenskirche (Tel: 0821-4321 64 / Mail: pfarramt.stadt-bergen@elkb.de) melden. Gleiches gilt für alle, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes unterstützen möchten, sei es mit einer Kuchenspende oder beim Kuchenverkauf, bei einer Spiel- oder Bastelaktion für die Kinder oder einfach bei irgendetwas anderem, was anfällt. Wir vom Kirchenvorstand, KiGo-Team, der Konfigruppe und dem Brückenschlag-Team freuen uns über jede Unterstützung und jede gute Idee – bitte einfach melden. Auf je mehr Schultern wir die anfallende Arbeit verteilen können, umso besser. Es soll ein echtes Gemeindefest werden und über alle Beteiligung aus der Gemeinde freuen wir uns deshalb sehr. Genaue Informationen zum Fest (auch zu den dann geltenden Corona-Regeln) können wir hoffentlich bald weitergeben – bitte in der nächsten Zeit einfach die Aushänge und die Homepage im Blick behalten, darüber werden alle genauen Informationen kommuniziert - und dann am 2. Juli unbedingt bei uns in der Friedenskirche zum gemeinsamen Feiern und einfach wieder Beisammensein vorbeikommen. (sk)



Übliche Uhrzeit. Abweichung bei den Gottesdiensten		St. Thomas-Kirche 9:30 Uhr	Chapel 11:15 Uhr	Friedenskirche 9:30 Uhr
April 2022				
10 So	Palmsonntag	Präd. Wüffert	Präd. Wüffert Mit KiGo	Pfr. Weiner anschl. Taufe
14 Do	Gründonnerstag		19:00 Uhr Pfr. Witzel Tischabendmahl dreisprachig	19:00 Uhr Pfr. Schäfer Tischabendmahl
15 Fr	Karfreitag	Pfr. Witzel	15:00 Uhr Pfr. Witzel	9:30 Uhr, Pfr. Weiner Abendmahl 15:00 Uhr Musika- lischer FamilienGD
16 Sa	Osternacht			21:00 Uhr Pfr. Weiner Abendmahl
17 So	Ostersonntag	6:00 Uhr Pfr. Witzel im Anschluss Frühstück 9:30 Uhr Pfr. Witzel Abendmahl Familien GD	11:15 Uhr, Pfr. Witzel Abendmahl 16:30 Uhr, Pfr. Witzel GD mit Menschen mit Behinderung	Pfr. Weiner im Schloßgarten
18 Mo	Ostermontag		11:00 Uhr, Pfrin. Fey gebärdensprachliche Gemeinde 16:00 Uhr, Pfr. Witzel Erlebnis GD für Familien	
24 So	Quasimodo geniti	Pfrin. Gamradt-Leukert	Pfrin. Gamradt-Leukert	

GD = Gottesdienst

* aktuelle Informationen bitte auf der jeweiligen Homepage nachschauen

GOTTESDIENSTE

		St.Thomas-Kirche	Chapel	Friedenskirche
Übliche Uhrzeit. Abweichung bei den Gottesdiensten		9:30 Uhr	11:15 Uhr	9:30 Uhr
Mai 2022				
1 So	Misericordias Domini	Pfr. Witzel		Pfr. Weiner Predigtreihe
7 Sa		17:30 Uhr Pfr. Witzel und Pfr. Weiner Gemeinsamer Beichtgottesdienst + Abendmahl in der St.Thomas-Kirche für alle Konfirmand:innen aus ThomBergen		
8 So	Jubilate	Konfirmation 9:30 Uhr Pfr. Witzel 11:30 Uhr Pfr. Witzel		Konfirmation in "Maria, Hilfe der Christen" 9:00 Uhr Pfr. Weiner 11:00 Uhr Pfr. Weiner
10 Di			17:15 Uhr Mini GD A. Böck und Team	
15 So	Kantate	Lektorin Dr. Schäffler GD mit Chaplains mit KiGo		Pfr. Weiner
22 So	Rogate	Pfr. Witzel Abendmahl	11:15 Uhr, Pfr. Witzel Abendmahl mit KiGo 16:30 Uhr, Pfr. Witzel GD mit Menschen mit Behinderung	Pfr. Weiner
26 Do	Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr Pfrin Caspari + Pfr. Witzel + Pfr. Weiner Gemeinsamer Gottesdienst in der Chapel mit der Altkatholische Gemeinde und der Biker-Gemeinde		
29 So	Exaudi		Präd. Wüffert Frühstückskirchenpicknick im Park * mit der SoulFoodChapel	

GD = Gottesdienst

* aktuelle Informationen bitte auf der jeweiligen Homepage nachschauen

GOTTESDIENSTE

		St.Thomas-Kirche	Chapel	Friedenskirche
Übliche Uhrzeit. Abweichung bei den Gottesdiensten		9:30 Uhr	11:15 Uhr	9:30 Uhr
Juni 2022				
5 So	Pfingsten	Pfr. Witzel Musikalischer Fest-GD	Pfr. Witzel, Pfr. Liachavicius 4-sprachig	Pfr. Weiner Abendmahl
6 Mo	Pfingstmontag		Pfrin. Gamradt-Leukert, Einführung Prädikantin Dr. Claudia Schäffler	
12 So	Trinitatis		11:15 Uhr, Pfr. Witzel 16:30 Uhr, Pfr. Witzel GD mit Menschen mit Behinderung	Pfr. Witzel Predigtreihe
19 So	1. So. nach Trinitatis	Pfr. Witzel mit KiGo		
21 Di			17:15 Uhr Mini GD A. Böck und Team	
26 So	2. So. nach Trinitatis	9:30 Uhr, Präd. Dr. Schäffler 14:00 Uhr, Pfrin. Fey gebärdensprachliche Gemeinde	Präd. Dr. Schäffler, mit KiGo	
Juli 2022				
2 Sa				'ab 12:00 Uhr Sommerfest
3 So	3. So. nach Trinitatis	Pfr. Witzel UmweltGD als FamilienGD	Pfr. Witzel	Dr. Thomas Oehl Predigtreihe
10 So	4. So. nach Trinitatis		Pfr. Witzel mit KiGo	Pfr. Weiner Abendmahl
17 So	5. So. nach Trinitatis	Präd. Wüffert mit KiGo		
19 Di			17:15 Uhr Mini GD A. Böck und Team	

GD = Gottesdienst

* aktuelle Informationen bitte auf der jeweiligen Homepage nachschauen

Übliche Uhrzeit. Abweichung bei den Gottesdiensten	St.Thomas-Kirche 9:30 Uhr	Chapel 11:15 Uhr	Friedenskirche 9:30 Uhr
Juli 2022			
24 So	6. So. nach Trinitatis 9:30 Uhr, Pfr. i.R. Tiggemann, Abendmahl 14:00 Uhr, Pfrin. Fey gebärdensprachliche Gemeinde	Pfr. i.R. Tiggemann, Abendmahl mit KiGo	
31 So	7. So. nach Trinitatis	Präd. Wüffert SoulFoodChapel-Gottesdienst am See*	
August 2022			
7 So	8. So. nach Trinitatis Pfr. Witzel Mitarbeiter-DankFest		Pfr. Weiner
14 So	9. So. nach Trinitatis	Pfr. i.R. Heinz-Dieter Müller	Pfr. i.R. Heinz-Dieter Müller
21 So	10. So. nach Trinitatis Pfr. Witzel		Pfr. Weiner
28 So	11. So. nach Trinitatis Pfrin. Gamradt-Leukert Abendmahl	Pfrin. Gamradt-Leukert	

GB = Gottesdienst

* aktuelle Informationen bitte auf der jeweiligen Homepage nachschauen

In St.Thomas ist es wieder zuverlässig warm

Kurz vor Weihnachten wurde in St.Thomas eine neue Heizung eingebaut. Die bisherige Gasheizung war auf Grund des Alters unzuverlässig geworden, hatte eine hohe Totalausfallwahrscheinlichkeit und einen hohen Wartungsaufwand.

Der Umbau fiel leider in die kalte Jahreszeit – was wir eigentlich vermeiden wollten. Damit haben wir unserem Pfarrer viel Toleranz abverlangt, aber er hat es im dicken Pulli sportlich genommen.



Die neue Heizung ist eine Holzpelletsheizung. Damit verbrennen wir einen Energieträger der nachwachsend und klimaneutral ist.

Der Heizungstausch ist ein Gesamtprojekt von Umwelt-, Finanz- und Bauausschuss. Der Umweltausschuss hat die Planung der Anlage verantwortet. Dabei haben wir viele Beratungsgespräche geführt und ein Projekt mit der Hochschule Augsburg durchgeführt.

Letzteres war sehr hilfreich: Studenten konzipierten die Heizung für die Kirchengemeinde. Der Finanzausschuss hat die komplexe Förderung zusammen mit einem Energieberater begleitet. Der Bauausschuss hat den Ein- und Umbau betreut.



St.Thomas nimmt somit auch weiterhin Schöpfungsverantwortung sichtbar und nachhaltig wahr und leistet einen Beitrag zur Klimagerechtigkeit.

Hilmar Mante, Umweltbeauftragter



Seniorenachmittag

Am Dienstag, den 25.01.2022 fand der erste Seniorenachmittag im Gemeindezentrum statt.

Traditionell haben die Seniorinnen und Senioren in Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Frank Witzel dabei die Jahreslosung: Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ Johannes 6,37 gestaltet.



Im Kleinen Saal des Gemeindezentrums wird uns diese Jahreslosung als Wandtafel das ganze Jahr begleiten. Pfarrer Witzel erläuterte die Jahreslosung im Kontext mit weiteren Aussagen aus dem Johannevangelium.

Die Grafik zur Jahreslosung zeigt uns eine offene Tür. Auf einem Tisch liegt ein Brot und daneben steht ein Glas Wein. Darf ich eintreten? Wo finde ich diesen Raum, diesen Ort, an dem ich mich geborgen fühlen könnte?

Wir wünschen uns, dass der Seniorenkreis in St.Thomas so ein Ort für viele Menschen sein darf. (gb)

Die St.Thomas Strickstube sucht eine neue Leitung!

Es ist gut, wenn man ein Hobby hat, welches man allein praktizieren kann und Stricken ist wieder ganz in Mode gekommen.

Ich habe gelesen, dass sogar Michelle Obama anonym online stricken gelernt hat. Wir Strickfrauen von St.Thomas sind gut dran, wir können es schon. Und wir lieben es, neue Muster zu lernen, damit wir uns austauschen können. Mit so einem Hobby kann man sich sehr schön die Zeit vertreiben.

Aus Altersgründen verliert die Strickstube ihre langjährige verdiente Leiterin Hedi Hoffmann. Frau Hoffmann gibt die Leitung der Strickstube nicht gerne ab, kann dies aber aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr stemmen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Hedi Hoffmann und wünschen ihr alles Gute und vor allem Gesundheit für die Zukunft: DANKE liebe Hedi!

Wir suchen jemand Strickbegeisterten für die Leitung der Strickstube. Interessenten melden sich bitte im Pfarramt unter Tel. 0821/401311. (gb)



Der Grüne Gockel krächt kräftig weiter in St.Thomas

Unsere Kirchengemeinde wurde erneut zertifiziert und trägt den Grünen Gockel für weitere 4 Jahre.

Die Umweltarbeit in St.Thomas, genauer gesagt das Umweltmanagement, wurde im Rahmen eines externen Audits durch einen Prüfer im Januar auf Wirksamkeit gecheckt und für gut befunden.



Mit dem neuen Umweltbericht stellen wir unsere Arbeit transparent dar und legen das Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre fest. Das Umweltprogramm und die Schöpfungsleitlinien im Umweltbericht wurden vom Kirchenvorstand gebilligt.

Herauszuheben ist, dass St.Thomas mit dem Campus an der Rockensteinstraße klimaneutral ist.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an diesem nachhaltigen Projekt zu beteiligen. Sprechen Sie uns gerne an.

St. Thomas tritt Churches for Future (CFF) und dem „Ökumenischen Netzwerk für Klimagerechtigkeit“ (ÖNK) bei



Was ist das Ökumenische Netzwerk für Klimagerechtigkeit?

So bezeichnet sich das Bündnis kirchlicher Institutionen aus dem Bereich Umwelt und Entwicklung, das sich für mehr Klimagerechtigkeit in Kirche, Politik und Gesellschaft engagieren will. Mit dem Beitritt geben wir unserem Grünen Gockel eine große Familie.

Deutschlandweit sind Landeskirchen, eine Vielzahl von Bistümern, kirchliche Verbände, Hilfswerke, Orden, Bistümer, Dekanate, Kirchenkreise, kirchliche Organisationen wie Brot für die Welt, Kirchengemeinde oder Vereine wie pax christi im Netzwerk vertreten.

Mehr Informationen unter:
www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de
<https://www.churches-for-future>

Hilmar Mante, Umweltbeauftragter

„Brückenschlag e.V.“



Eine traurige Nachricht erreichte die Ausschussmitglieder und den Vorstand unseres Diakonievereins „Brückenschlag e.V.“ zu Weihnachten vergangenen Jahres. Obwohl es für unser langjähriges Ausschussmitglied Matthias Kümmel nach mehreren Schwächeanfällen im zweiten Halbjahr 2021 doch wieder etwas besser ausgesehen hatte und er sogar eine Coronainfektion überstanden hatte, ist er am ersten Weihnachtsfeiertag 2021 im Alter von 64 Jahren verstorben. In einem Trauergottesdienst verabschiedeten wir ihn am 21. Januar 2022 aus unserer Mitte. Wir werden ihn aber in bleibender Erinnerung behalten.

Große Freude hatte es uns gemacht, die Senioren unserer Gemeinde und des Vereins dreimal im Jahr zu einem „Geburtstagstreff mit Freunden“, Kaffee und Geburtstagstorte, sowie einem Unterhaltungsprogramm und Unterhaltung mit Kaffeehausmusik und Evergreens einzuladen, was auch regen Zuspruch erfuhr. Leider kam uns dann 2020 Corona dazwischen. Eilends wurde nun ein Ersatzprogramm gefunden, indem wir kleine Geburtstagspäckchen vor die Haustüren der „Geburtstagskinder“ stellten, die einen kleinen Kuchen bzw. ein Tütchen mit Pflanzensamen und ein Geburtstagskerzchen zusammen mit einem geistlichen Wort enthielten. Zahlreiche Dankbriefe zeigten, dass wir auch hier ins Schwarze getroffen hatten. Nun aber könnte sich - bei aller gebotenen Vorsicht - vielleicht doch zum Frühsommer hin eine Erleichterung der Situation abzeichnen. Für den Fall, dass sich dies bestätigt planen wir für Samstag, 21. Mai ein Comeback unseres Geburtstagsgtreffs. Wie gesagt: 100-%ig sicher können wir es noch

nicht sagen, aber wir hoffen sehr, dass es klappt - vielleicht auch im Freien. Die Jubilare werden, wie immer, persönlich dazu eingeladen und dürfen, wenn sie mögen noch jeweils zwei Gäste mitbringen. (aw)

Glaubensgespräch



Eigentlich sollte es ja mal ein Glaubenskurs in der Friedenskirche werden. Doch daraus wurde nichts. Allerdings gab es ein paar Interessierte. Daraufhin beschloss ich, aus dem Kurs mit vier Abenden eine fortlaufende Veranstaltung zu machen: Eine Diskussionsrunde für Leute, die sich über ihre reichlich vorhandenen Erfahrungen mit Kirche und Glauben austauschen und diese befragen lassen wollen. Alles sehr schön, wenn nicht nach etwa zwei Jahren - na was wohl, Anfang 2020? - dazwischen gekommen wäre und die ganze Sache erst mal beendet hätte. Und als ich einige Zeit später die ungewohnte digitale Teletechnik ein bisschen gelernt hatte und halbwegs damit zurechtkam, deshalb anfragte, ob ein Treffen mit großen Abständen in der Kirche oder - für den kritischen Fall - auch am Bildschirm denkbar wäre, wollte noch keine(r) mitmachen, sei's aus virologischen oder digitalen Gründen. Schade, aber verständlich. Etwas später ein zweiter Versuch, diesmal auf eine Anfrage aus St.Thomas hin. Also los. Ganz kleiner Kreis. Inzwischen haben wir uns schon dreimal getroffen, ein bisschen ausgelotet, von wo wir (glaubensmäßig) so herkommen, uns ein Thema gesucht und darüber - mit Abschwweifungen („Störungen“ haben ja manchmal Vorrang) - diskutiert. Ausgangspunkt war die (derzeit auf beunruhigende Weise aktuelle) Frage nach dem Tod. Aber immer wieder

auch die Frage, wie eigentlich mit den biblischen Texten umzugehen sei. Gar nicht so einfach das. Viel Gesprächsstoff jedenfalls. Es bleibt spannend - finde ich. Wir machen also weiter. Und ich mache mir dazu noch die Hoffnung, dass unser ehemaliger Kreis von der Friedenskirche (vielleicht zum Teil) auch wieder einsteigt, sei's, dass das Virus tatsächlich zu einer mehr oder weniger harmlosen Grippe mutiert oder dass die digitale Teletechnik weiter ihre Schrecken verliert und zumindest für den Notfall zum Einsatz kommen kann. Ich lade jedenfalls schon mal ein: Der nächste Treff ist am ~~Mittwoch, 16. März, 19:30 Uhr~~ in der Friedenskirche - sorry, da war der Gemeindebrief noch im Druck. Also, wer das wann immer liest und neugierig geworden ist, sehe bitte auf den Homepages von St.Thomas oder der Friedenskirche nach, da sollten Ort und Zeit stehen und zu finden sein. Und dann einfach kommen. Wir beißen nicht. Und nach 1 1/2 Stunden ist auch wieder Schluss, damit's nicht zu anstrengend wird. Herzlich willkommen. (aw)

Familien und Kinder in der Friedenskirche



KIRCHE MIT KINDERN

Danke für eure Rückmeldungen zur Gemeindeumfrage, die aus 4 Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 11 Jahren kamen. Manche von euch schätzen die Gottesdienste im Freien. Manche haben auch zu Recht erklärt, dass sie die Kirche gerne wieder von innen erleben möchten. Manche Kinder kennen die Innenräume der Friedenskirche kaum, denn Corona dauert schon ihr halbes Leben lang an. Ein regelmäßiger Familien- und Kindergottesdienst ist gewünscht. Ein Wunsch nach einer Jung-

schar wurde geäußert, mehrmals der Wunsch nach einem Krippenspiel, auch der Wunsch nach den Frühstücksgottesdiensten, nach einer Kirchenübernachtung und nach einem Tag der offenen Tür.

Was machen wir daraus? Im Januar saßen wir in großer Runde mit den Teamer*innen aus St. Thomas Chapel und St. Thomas Kirche zum Kennenlernen und Austausch zusammen. Es war schön, zu erfahren, welche Fülle an Angeboten aus einem gemeinsamen Pool der drei Gemeinden wir nutzen können. Und so starteten wir mit einem gemeinsamen „Kirchenmaus Türöffner-Tag für die Kinder“ in unseren Gemeinden. Wir machten gemeinsam eine Tour mit Programm und Musik durch unsere drei Kirchen. Es gab etwas zu rätseln und einiges zu entdecken.

Und anschließend? Wir sind ein überschaubarer Kreis von Teamer*innen und Kindergottesdienstbesucher*innen. Einzelne Aktionen einschließlich Familiengottesdienste zu Feiertagen sind für die Friedenskirche aktuell besser umsetzbar als ein regelmäßiges sonntägliches Kindergottesdienst-Format oder eine regelmäßige Gruppenstunde. Umso herzlicher laden wir euch ein, auch die Kindergottesdienste in St. Thomas Chapel und St. Thomas Kirche zu besuchen. Auch dort freut man sich über neue Gesichter!

Am Karfreitag und Ostersonntag dürfen wir euch wieder in der Friedenskirche begrüßen (Termine Seite 27) und sammeln dann Ideen für die kommenden Monate. Im Sommer steht auf jeden Fall das **Gemeindefest** an!

Bis bald! Euer Kindergottesdienst-Team der Friedenskirche

UNSERE KONFIRMANDINNEN & KONFIRMANDEN

Wir sind der Konfirmand*innen Jahrgang 2021/2022 von ThomBergen und hatten leider kein normales Konfijahr:

Statt wie alle Jahrgänge vor uns, sind wir für unser KonfiCamp nicht nach Grado gefahren, sondern in St. Thomas geblieben. Wir hatten unseren eigenen, anderen, aber trotzdem sehr schönen Konfisommer. Trotz des nicht ganz so guten Wetters hatten wir eine richtig coole und erlebnisreiche Zeit mit den Teamer*innen, unserem damaligem Diakon Bastian Geldmacher und dem Pfarrer aus Stadtbergen, Adam Weiner.

Auch unsere Konfitage haben nicht unter normalen Umständen stattgefunden: Von den bisher 6 Konfitagen, hatten wir leider 4 online über Zoom. Unsere Teamer*innen und Pfarrer haben ihr Bestes gegeben, die Konfitage trotzdem schön und interessant zu gestalten, jedoch kann man sie natürlich leider nicht mit den Konfitagen vor Ort vergleichen. Zum Glück konnten wir Dank der Lockerungen unseren Konfitag im Februar wieder in Präsenz erleben. Wir hoffen, dass wir auch die restlichen Konfitage zusammen in live verbringen können.

Wir bedanken uns jetzt schon bei allen Teamer*innen und natürlich bei den Pfarrern Adam Weiner und Frank Witzel für diese wunderschöne, erlebnisreiche und prägende Zeit, die ihr alle uns ermöglicht habt.

Vielen Dank für die schöne Zeit, euer Engagement und eure Geduld!
Euer Konfirmand*innen Jahrgang 2021/2022



Helena Berg



Tim Blisse



Paula Bubmann



Jasen M. Dressnandt



Michael Fraind



Annika Frank



Bernardo Gleich



Carl Frederic Himmelhan



Maximilian Käfer



Johanna Kaulbach



Miriam Korsch



Josefine Landstorfer



Frederik Lenke



Lasse Lohrum



Patrick Mannl



Felix Maucher



Daniela Müller



Luis Nunheim



Ludwig Ottl



Moritz Paprotta



Sean Richter



Sebastian Storm



Helene Weigel



Luca Winkler



Lara Zinser

weitere Konfirmand*innen:
Lea-Marie Drexler, Enja Gleißner,
Georg Gallasch, Leonard Guetz,

Linus Reitenauer, Mark Rohloff, Jonas Wendt



Mit der Taufe feiern wir Gottes großes „Ja“ zu uns, das unser ganzes Leben lang gilt – egal wie unser Leben aussieht. Wir feiern dabei auch, dass alle Getauften als Kinder Gottes eine Gemeinschaft bilden. Diese Gemeinschaft hält zusammen und unterstützt sich gegenseitig. So wird Gottes Liebe in unserem Leben sichtbar.

Manche Familien wünschen keine „klassische“ Taufe in ihrer Ortskirche. Das hat ganz unterschiedliche Gründe. Organisiert vom Evangelischen Dekanat Augsburg gibt es ein alternatives Angebot zur Taufe in der Kirche:

Ein Tauffest am Sonntag, den 3. Juli 2022, um 10 Uhr am Kuhsee in Hochzoll Süd!

Ungetaufte Kinder bis zum Alter von 10 Jahren sind zu diesem Tauffest mit ihren Familien eingeladen. Sollte auch ein älteres Familienmitglied Interesse an einer Taufe haben, kann diese beim Tauffest gerne mitgefeiert werden.

Sie erwartet ein fröhlicher und kindgerechter Gottesdienst, in dem Ihr Kind getauft wird und ein Fest mit Picknick und Spiel.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bis zum 12. Mai unter folgender Adresse an: Evangelisch-Lutherisches Dekanat, Fuggerstr. 8, 86150 Augsburg, Tel: 0821 45017400, dekanat.augsburg@elkb.de.

Im Namen des Vorbereitungsteams, Dekanin Doris Sperber-Hartmann



HERZLICHE EINLADUNG!

St. Thomas Chapel

Kinderwallfahrt nach Andechs für Schulkinder am Samstag, 21. Mai 2022, Tagesausflug, genauere Infos über die Homepage von St. Thomas

Kindergottesdienst sonntags um 11.15 Uhr:

Nächste Termine:

22. Mai 26. Juni 10. Juli 24. Juli

St. Thomas Kirche

Osterfeuer am Ostermorgen, 17. April 2022, um 6.00 Uhr im St. Thomas Park mit anschließendem Ostergottesdienst

Kindergottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr,

Nächste Termine:

15. Mai 19. Juni 17. Juli

Friedenskirche Stadtbergen

Musikalischer Familiengottesdienst "Durch die Osterwoche" am Karfreitag, 15. April 2022, um 15.00 Uhr in der Friedenskirche

Osterfeuer am Ostersonntag, 16. April 2022, um 21.00 Uhr im Kirchhof der Friedenskirche mit anschließendem Gottesdienst

Jugendausschuss Thombergen

Am 17.12.2021 fand die Wahl des Jugendausschusses von St. Thomas und Stadtbergen statt. Neu bzw. wieder gewählt wurden Benedikt Böck, Max Landstorfer, Jasmin Parstorfer und Vanessa Flat.

Ein großes DANKE-SCHÖN an Jolinda Cestonaro und Sveva Pasker für eure Arbeit und euer Engagement der letzten Jahre im Jugendausschuss.

Benedikt Böck

Neu: Umwelt-Team Thombergen

Auch die Umwelt-Teams in unseren beiden Gemeinden vernetzen sich und feiern einen ersten gemeinsamen Schöpfungs-Gottesdienst am 03.07.2022 in der St.Thomas-Kirche.

FriedensFest*22:

#Zusammenhalt in Thombergen

Ein unbezahlbarer Pizza-Abend am 29.07.2022 auf der Piazza vor der Chapel mit dem Mannanu e.V. und der SoulFoodChapel

Ein Hof-Fest am 05.08.2022 im Jugendzentrum r33 gegenüber der St.Thomas-Kirche mit der SoulFoodChapel, der Pizza-Ape von Mannanu e.V. und vielen anderen Vereinen im Stadtviertel.

Wir und Ihr - Ihr und Wir

Durch die Kooperation zwischen der Friedenskirche Stadtbergen und St.Thomas eröffnet sich eine wachsende Chance zur Erschließung neuer Horizonte und zum Entdecken noch ungeahnter Möglichkeiten der Erweiterung und Vertiefung des Gemeindelebens.

In verschiedenen Bereichen ist ein besseres gegenseitiges Kennenlernen möglich sowie das Kennenlernen der jeweiligen Glaubensprägung und deren Ausdrucksvielfalt, z.B. beim Feiern von gemeinsamen Gottesdiensten und bei gegenseitiger Einladung zu denen der anderen Gemeinde, außerdem bei Veranstaltungen, die das Engagement für besondere Themen, wichtige Anliegen und für einzelne Gruppen zeigen.

In den zweimal im Jahr stattfindenden gemeinsamen Kirchenvorstandssitzungen der Friedenskirche und St.Thomas wird durch die persönliche Begegnung der Mitglieder im vertrauensvollen Gedankenaustausch und Planen in einander spürbar wertschätzender Offenheit füreinander und Respekt für die jeweiligen Unterschiede das Verbindende erfahrbar.

Dass nun auch der gemeinsam konzipierte und verwirklichte Gemeindebrief erscheint ist eine Frucht, über die wir uns sehr freuen. (IK)

WIR
und IHR



25 Jahre Konficamp: Einladung zum Festivalwochenende

Schon jetzt zum Vormerken: Vom 8. bis 10. Juli 2022 wird im Augsburgener Naturfreibad Haunstetten ein großes Festival gefeiert. Geplant sind Gottesdienste, Bühnenauftritte und viel Zeit für Gemeinschaft.

Die Füße graben sich in den warmen Sand, der Sternenhimmel und die Kerzen strahlen um die Wette, während hunderte Jugendliche und Erwachsene miteinander beten und singen – der Abendmahlgottesdienst am nächtlichen Strand ist immer wieder ein Highlight auf dem Konficamp, das nun schon seit 25 Jahren für Jugendliche und Erwachsene eine besondere Atmosphäre schafft. Die Camps sind von einem ganz besonderen Gemeinschaftsgefühl geprägt. Das Konficamp ist in seiner Größe, Form und Kontinuität ein einzigartiges Dekanatsprojekt, an dem sich aktuell

rund 25 Kirchengemeinden aus Augsburg und dem Augsburgener Umland in Kooperation mit dem Evangelischen Jugendwerk Augsburg beteiligen. Die jeweils zehntägigen Sommercamps bei Grado in Italien haben seit 1998 bereits über 14.000 Jugendlichen frische Impulse für ihren Alltag und Glauben gebracht.

Unser Motto: „Glaube. Abenteuer. Gemeinschaft.“

Daran anknüpfend soll im Juli 2022 ein großes lebendiges Fest gefeiert werden, um den Geist des Konficamps an einem sommerlichen Wochenende mitten in Augsburg wachzuküssen. Zwar ohne Adria, aber mit einem abwechslungsreichen Programm und viel lebendiger Atmosphäre. Jeder und Jede ist herzlich eingeladen, mit uns zu feiern!



Stimmungsvolle Gottesdienste prägen das Konficamp seit 25 Jahren. Auf dem großen Jubiläumsfest am Wochenende des 8. bis 10. Juli 2022 in Augsburg wird an die besondere Atmosphäre der beliebten Sommercamps angeknüpft. **Bild: Evangelisches Jugendwerk Augsburg**

SIE FINDEN UNS

Friedenskirche: Am Graben 21, 86391 Stadtbergen

Chapel: Columbusstr. 7, 86156 Augsburg

St.Thomas: Rockensteinstr. 21, 861156 Augsburg

SIE ERREICHEN UNS**Friedenskirche Stadtbergen**

Tel: 0821-432164 | pfarramt.stadtbergen@elkb.de | www.friedenskirche-stadtbergen.de | IBAN: DE51 7205 0101 0380 1412 00

Im Pfarrbüro: Sekretärin Brigitte Schilling

Bürostunden: montags, mittwochs von 08:30 bis 11:30 Uhr, donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr

Pfarrer: Adam Weiner, Tel: 0821-432164

Vertrauensfrau: Dagmar Werkmann, Tel. 0821-4397511, 0176-434 13122

St. Thomas und Chapel

Tel: 0821-401311 | pfarramt.stthomas.a@elkb.de |

www.st-thomas-augsburg.de | IBAN: DE66 7205 0000 0000 9038 15

Sekretärin Ulrike Koppold, donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr

Pfarrassistentin Ingrida Liachavice,

dienstags und mittwochs von 10:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrer: Frank Witzel, Tel: 0821-40 13 11

Diakon: N.N.

Vertrauensfrau: Dr. Karin Mante, Tel: 0821-444 11 12

Kirchner: Nico Dibiase, Tel: 0821-40 13 11

Klinikseelsorgerin: Pfrin. Britta Leukert-Gamradt, Tel. 0821-4004375

Diakonie Sozialstation

Jakobine-Lauber-Str. 5, 86157 Augsburg, Tel: 0821-50 94 312

Brückenschlag e.V. Nachbarschaftshilfe

Brigitte Wallura, Tel: 0821-20 97 889 | IBAN: DE38 7205 0101 0380 1411 43

Graceland an der Evang. Meile e.V.

Kinderhaus, Hooverstr. 1, Tel: 0821-729 798 73

Kinderkrippe, Luther-King-Str. 53, Tel: 0821-650 947 87

Kindertagesstätte, Hooverstr. 11/2, Tel: 0821-444 06 55

Familienstützpunkt Nord/West, Tel: 0821-650 947 90

Ökumenische Telefonseelsorge

Tel: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222 (gebührenfrei)

GRUPPEN UND KREISE

- Bastelwerkstatt (Brigitte Engelhart)
- Chor Chaplains (Hedwig Oschwald)
- EineWelt-Laden Chapel (Alexandra Böck)
- EineWelt-Laden Friedenskirche (Christine Weiner)
- Frühstückskirchen-Team (Dr. Karin Mante)
- Gemeindebauverein St.Thomas (Robert Bönisch)
- Glaubensgespräch (Adam Weiner)
- Jugendgruppe/MAK (Benedikt Böck)
- Kigo-Team Chapel (Sonja Cestonaro)
- Kigo-Team Friedenskirche (Kerstin Meurer)
- Kigo-Team St. Thomas (Julia Linneweber-Männer)
- Krabbel-Gruppe (Lisbeth Sulainman)
- Minigottesdienst-Team (Alexandra Böck)
- Team „Nicht nur ein Ma(h)!!“ (Dieter Mitulla)
- Seniorenkreis (Gerald Berger)
- SoulFoodChapel - Spirit Crew (Kathrin Wüffert)
- Strickstube (N.N)
- Tanzkreis (Annelies Rek)
- ThomasBlech/FrischBlech (Karl-Heinz Link)
- Umwelt-Team (Hilmar Mante)

Nähere Infos finden Sie auf den Webseiten unserer Gemeinden.

IMPRESSUM PLUSPUNKTE**Herausgeber:**

Evang.-Luth. Pfarramt Friedenskirche, Am Graben 21, 86391 Stadtbergen

Evang.-Luth. Pfarramt St. Thomas, Rockensteinstr. 21, 86156 Augsburg

Redaktion

V.i.S.d.P.: Pfr.Adam Weiner (aw), Pfr.Frank Witzel (fw)

Leitung: Gerald Berger (gb); Layout: Oskar Schilling (os), Kathrin Wüffert (kw)

Redaktionsteam: Wolfgang Böhm (wb), Claudia Böhme (cb), Ilona Karsten (ik), Silke Korsch (sk), Dr. Karin Mante (km), Dagmar Werkmann (dw)

Fotos: Gerald Berger, Bastian Geldmacher, Oskar Schilling, Adam Weiner, Frank Witzel

Fotos: Peter Bernecker, Immanuel Malcharzyk, Peter Bongard (fundus-medien.de)

Erscheinungsweise: 3x jährlich (Advent-Ostern, Ostern-Sommer, Sommer-Advent)

Nächster Redaktionsschluss: 20.06.2022

Beiträge, Manuskripte an: Gerald Berger (gerald.berger@elkb.de)

Druck: Senser Druck, Bergstr. 3, 86199 Augsburg; Auflage: 3.100

HIGHLIGHTS IN THOMBERGEN

Endlich wieder Nicht nur ein Ma(h)l

am 29.06.22 und 22.07.22 um 12:30 Uhr

Im Gemeindezentrum St. Thomas

„Himmelfahrts-Kommando“

vom 25.-29.05.22 ist die SoulFoodChapel unterwegs in ThomBergen - bestimmt auch in Ihrer Nachbarschaft!

Sommerfest in der Friedenskirche

am 02.07.22

